

DEUTSCHLAND IN ISRAEL – ISRAEL IN DEUTSCHLAND: 1948 BIS ZUR GEGENWART

12. Internationale Joseph Carlebach Konferenz

5./6. Juli 2021, Hamburg
(digital)

Carlebach-Arbeitskreis an der Universität
Hamburg
Institut für die Geschichte der deutschen
Juden, Hamburg
Joseph-Carlebach-Institut an der Bar Ilan
Universität, Ramat Gan, Israel



Die Idee zu der Tagung knüpft an die Beobachtung an, dass sich mit der Staatsgründung Israels 1948 parallel zu den beiden deutschen Staatsgründungen deutsch-jüdische Konstellationen grundlegend verändert haben. Wenige Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurden neue Bedingungen für Begegnungen zwischen Gemeinwesen geschaffen, deren Menschen durch die für viele Individuen sowie für die kollektive Erinnerung prägende, aber gegensätzliche Holocausterfahrung miteinander verbunden waren. Heute, mehr als siebenzig Jahre nach den Staatsgründungen, lassen sich nicht nur unterschiedliche nationale Geschichten rekonstruieren. Vielmehr ist die Geschichte Deutschlands und Israels auf vielfache Weise verflochten, was die Beschreibung markanter historischer Ereignisse, spezifischer Institutionen und Erinnerungsnarrative unter dem Aspekt der *histoire croisée* bzw. von *entangled memories* nahelegt. Perspektiven auf Begegnungen und Zusammenarbeit, die durch die Existenz eigenständiger politischer Systeme, Rechtsordnungen, wirtschaftlicher Kontexte und kultureller Aktivitäten gerahmt werden, sollen im Verlauf der zwei Tage im Fokus stehen. In den Vorträgen kommen Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen zu Wort, die das Mit-, Neben- und Gegeneinander von Israelis und Deutschen in ihren Entwicklungen und Veränderungen in den Blick nehmen, bzw. Israel und Deutschland im jeweils anderen Land nachspüren. Nach jedem Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Programm

Montag, 05.07.2021

14.00 **Begrüßung:** Doerte Bischoff (UHH),
Andreas Brämer (IGdJ)

Grußwort: George Yaakov Kohler (JCI, Bar
Ilan Universität, Israel)

Panel 1 (Re-)Migration und Zugehörigkeit

Moderation: Doerte Bischoff

14.20 Grit Schorch (Tel Aviv):
**Jüdische Remigranten aus
Palästina/ Israel und der Holocaust-
Diskurs der DDR**

15.00 Miriam Rürup (Potsdam):
**Eine neue Form der Diaspora: Die
Bedeutung jüdischer Zugehörigkeit
im deutschen und im israelischen
Staatsangehörigkeitsrecht im
Vergleich**

15.40-16.00 Pause

Panel 2 Politische Beziehungen

Moderation: Anja Tippner

- 16.00 Lina Nikou (Jerusalem):
Lokale Erinnerungskulturen als Beziehungsgeschichten - Einladungsprogramme für einst Verfolgte des Nationalsozialismus in der Bundesrepublik
- 16.40 Katharina Konarek (Haifa):
Die deutschen politischen Stiftungen und ihre Rolle im Annäherungsprozess
- 17.20 David Witzthum (Jerusalem):
Der Anfang einer wundersamen Freundschaft? Deutsch-Israelische Annäherungen 1948-1960
- 18.00 Pause

Abendvortrag

Joseph Carlebach-Lecture

Moderation: Andreas Brämer

- 19.00 Michael Brenner (München):
Deutschland und Israel – Kulturpolitische Beziehungen und kulturelle Verflechtungen (1948 bis zur Gegenwart)

Dienstag, 06.07.2021

Panel 3 Verflechtungen / Entflechtungen: Theater, Literatur und Film

Moderation: Thomas Weber

- 9.00 Anat Feinberg (Heidelberg):
Wieder auf der deutschen Bühne: Israelische Theaterkünstler in Deutschland
- 9.40 Sebastian Schirrmeister (Göttingen):
"Da war ich gekommen, Rache zu nehmen." Deutschlandbesuch und Vergeltungsdiskurs in der israelischen Literatur
- 10.20-10.50 Pause
- 10.50 Julie Grimmeisen (München):
Günter Grass und Israel: Stationen deutsch- israelischer Beziehungen
- 11.30 Doerte Bischoff (Hamburg):
Vernetzte Geschichte(n): Israel in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

- 12.10 Lea Wohl-von Haselberg (Berlin):
Deutsch-israelische Fernsehbeziehungen. Am Beispiel der Filme von Karl Fruchtmann

Pause 12.50 – 14.20

Panel 4 Gesten und Narrative des Miteinanders – Projektionen der Differenz

Moderation: George Yaakov Kohler

- 14.20 Amir Engel (Jerusalem):
The 1951 Goethe Prize to Buber - A Case in the Cultural Politics of Reconciliation
- 15.00-15.30 Pause
- 15.30 Enrico Lucca (Leipzig):
Christian-Jewish Networks. Hugo Bergmann, Gertrud Luckner and the Freiburger Rundbrief
- 16.10 Alexandra Klei (Hamburg/ Berlin):
"Bauhaus in Tel Aviv". Bilder und Elemente einer deutschen Erzählung seit den 1980er Jahren

Im Anschluss: Schlussdiskussion

Die Teilnahme ist frei. Anmeldung über buero.exil@uni-hamburg.de (Login-Daten werden zugeschickt)